

Drobm am Heubodn

Couplet aus Salzburg



1. Bei uns im Salz-burg - lan - dl, do is es wun-der - schön, im
2. Will in der Stadt po - sie - ren mal ei - ne sü - ße Maus, dann
3. Wenn nimmt zu - haus der Haus-wirt die Mau-er, die er kennt, und



1. Tal und auf den Wie-sen, und auf den Ber-ges - höhn. Wir schwär - men für die
2. fährt man sie ins Ki - no, da sind die Lam-pen aus. Des brauchst bei uns am
3. weil - er sieht, dass aus wird, sie ei - nes Tags ver - brennt. Er baut sich neu - e



1. Äk - ker, für Kunst und Bil - dung sehr, wir ha - ben vie - le Kir - chen, doch
2. Land net, weil Ei - nig-keit im Stilln. Wir brau - chen al - ler - hand net, bei
3. Vil - len, jetzt freut sich alt und jung, und denkt sich dann im Stil - len: "Z'was



1. Wirts - häu - ser viel mehr. Do fehlt a - ber nu a Pla - tzerl fein, des
2. uns gehts oh - ne Film. Wir gehn dort hin, wo's oh - ne - dies ge -
3. gibts d'Ve - si - che - rung." Da zindt ma dann als Bau - ers - mann des



1. ham ma ganz al - lein. An Heu-bodn, an sche-nen Heu-bodn, des is mei
2. nau so fins - ter is. Auf'n Heu-bodn, am sche-nen Heu-bodn, des is mei
3. Streich - holz hur - tig an. Auf'n Heu-bodn, am sche-nen Heu-bodn, er is mei



1. Hechs-tes, is mein I - de-al. Für je - dn La-ckl, für je - dn Schla-ckl,
2. Hechs-tes, is mein I - de-al. Da sind die Bil - der bei Gott viel wil - der
3. Hechs-tes, is mein I - de-al. Die Bau-ern ren-nen und las - sns bren - nen



1. ein Scham-pus - se - pa-ree hoch ü - berm Stall.
2. und kost nicht mal so-viel als im Lo - kal.
3. und drobm am Berg, do rauscht der Was - ser - fall. Juch - he!